

„Keine Mängel festgestellt“

Asylunterkunft: Regierung weist Kritik der Gemeinde zurück

Rieden Die Gemeinde Rieden fordert von der Bayerischen Staatsregierung in einer Resolution die Schließung der dortigen Gemeinschaftsunterkunft (wir berichteten) und begründet dies unter anderem mit dem schlechten baulichen Zustand des Gebäudes.

Wie Karl-Heinz Meyer, Pressesprecher der Regierung von Schwaben, mitteilt, werde der Zustand des Gebäudes in regelmäßigen Abständen überprüft. Dabei seien in den Wohnbereichen weder bauliche Mängel noch Schimmel festgestellt worden. Eine Feuchtigkeitsmessung habe ergeben, dass die Wände trocken sind. Ein Bereich im Souterrain, bei dem es Anfang des Jahres Schimmel gab, sei saniert worden und fällige Reparaturen werden laufend vom Hausmeister abgearbeitet. Kleinere Mängel, die die Feuerwehr bei der Beschau am 20. September entdeckt hatte, sollen schnell behoben werden.

Aufgrund der jüngsten Entwicklung hat die Regierung nun eine weitere Untersuchung und Dokumentation des Gebäudezustands beauftragt. Die Arbeiten dazu laufen derzeit noch. (az)